

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges  
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und  
Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 47

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geplante Bau eines neuen Schulgebäudes ist ein weiterer Beweis des waltenden strebsamen Geistes.

**Bauwesen in Kriens.** Der „Kupferhammer“ in Kriens ist letzter Tage durch Kauf an Felder & Cie., Baugeschäft in Luzern, übergegangen. Seit der Fusion mit den Metallwerken von Dornach war er nur mehr Filialwerkstätte. Nun hört er ganz zu schlagen auf, nachdem er fast ein Jahrhundert bestanden hat.

Gegründet wurde das Kupfer- und Eisenhammerwerk von einem Bruder des helvetischen Justizministers Franz Bernhard Meyer von Schauensee. Der unternehmende Mann, dessen kaufmännische Befähigung leider zu seinem Schaden hinter dem technischen Geschick zurückblieb, errichtete auch im Thorenberg und in Werthenstein ähnliche Anlagen. Das stattliche, schöne Herrenhaus beim Krienser Kupferhammer ist ebenfalls von ihm erbaut.

Jahrzehnte lang gehörte dann das Werk der Familie La Salle, bis veränderte Fabrikations- und Betriebsmethoden das Ende herbeiführten. Jetzt ist das dortige Gelände Objekt der Bauspekulation geworden, die das Ihrige zur nähern Verbindung von Kriens und Luzern beitragen wird.

**Schweizer Hotels im Ausland.** Das Grand Hotel „Excelsior“ in Rom, dessen Eröffnung am 16. Januar stattfand, ist Eigentum der A.-G. für Hotelunternehmungen in Luzern und liegt im schönsten Quartiere Roms, an der Ecke Via Buoncompagni und Via Veneto. Gleich dem Hotel gegenüber befinden sich die Gärten der Residenz der Königin Margherita. Keine 200 Meter vom Hotel entfernt liegt der Eingang zur berühmten Villa Borghese. Der Pincio ist in weniger als 10 Minuten zu Fuß zu erreichen. Die Lage ist demnach eine überaus vorteilhafte.

Das Hotel, nach den Plänen der Architekten Vogt & Balthasar in Luzern und Otto Maraini in Lugano ge-

baut, entspricht allen Anforderungen der Neuzeit. Es enthält 350 Fremdenzimmer und Salons, mit daran anstoßenden Toiletten- und Badezimmer. Das Erdgeschoß enthält neben einer Einfahrtshalle ein geräumiges Vestibule mit dem Bureau de réception, Post, Telephon, Concierge, einen großen Saal mit anstoßendem Wintergarten, den Speisesaal, das Restaurant, den Musiksaal, Lesesaal und Billardsaal usw.

Die Dekoration ist im Directoirestil durchgeführt. Diesem Stil entspricht auch die Möblierung und selbst die Uniformierung der Angestellten. Zwei elektrische Aufzüge vermitteln den Verkehr mit den verschiedenen Stockwerken. Die Zimmereinrichtungen sind nicht nur elegant und geschmackvoll, sondern auch in jeder Beziehung praktisch, die gesamte Ausstattung des Hauses überhaupt ist mit größter Sorgfalt und künstlerischem Sinne ausgeführt.

Das Hotel, das unter der Leitung der H. Pfyffer steht, dürfte eines der blühendsten Geschäfte werden, da schon jetzt, nach kaum dreiwöchentlicher Eröffnung, wie der „N. S.“ geschrieben wird, über 120 Fremde im Hotel wohnen.

## Literatur.

**Lexikon der Elektrizität und Elektrotechnik.** Unter Mitwirkung von Fachgenossen herausgegeben und redigiert von Fritz Hoppe, beratender Ingenieur für Elektrotechnik. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 70 Eis oder in Halbfranzband gebunden Fr. 16. 70. U. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig. Bisher erschienen die Lieferungen 1—5.

Ein Lexikon der Elektrizität und Elektrotechnik war schon lange ein dringendes Bedürfnis; der Mangel eines solchen Werkes, welches die gesamte Elektrizität und Elektrotechnik umfassend, alles Wissenswerte und Interessante dieses Gebietes alphabetisch geordnet bringt, wurde von Jahr zu Jahr fühlbarer, da sich die Elektrotechnik in kurzer Zeit ganz gewaltig ausgedehnt und ungeahnte Dimensionen angenommen hat. Sowohl für jeden gebildeten Laien, als auch für alle mitten in technischen Leben und Wirken stehenden Fachleute ist daher das Erscheinen des vorliegenden Lexikons besonders wichtig. Bei der großen sich täglich vermehrenden Zahl elektrotechnischer Werke muß es besonders willkommen sein, daß endlich ein das gesamte Gebiet umfassendes und dabei im Preise billiges Lexikon der Elektrizität und Elektrotechnik herausgegeben worden ist.

Verfasser und Verleger haben ihr möglichstes getan, um allen Anforderungen, welche man an ein solches Speziallexikon stellen muß, gerecht zu werden. Das Werk umfaßt alle Anwendungsgebiete der Elektrizität, die elektrische Beleuchtung und Kraftübertragung mit allem, was dazu gehört, die Elektrotherapie, die Elektrochemie und die Galvanotechnik, die Telegraphie, die Telephonie und das Signalwesen, die atmosphärische Elektrizität, die Blitzableiter, kurz alle Gebiete, zu denen die Elektrizität in irgend welcher Beziehung steht. Dabei soll das Werk weder ein Fach besonders bevorzugen, noch soll es nur dem Laien und Anfänger oder lediglich dem Spezialisten gerecht werden, sondern jedem dienen. Zu diesem Zwecke sind alle auf die Elektrotechnik bezüglichen Stichworte aufgenommen und allgemein verständlich erläutert worden. Ueber 500 deutliche und instruktive Abbildungen, darunter zahlreiche Schaltungsschemata, unterstützen in vorzüglicher Weise die an den betreffenden Stellen gegebenen Erklärungen und führen dadurch das im Text erläuterte äußerst anschaulich vor Augen.

### Fachblätterverlag

**W. Senn-Holdinghausen**  
Zürich (Bleicherweg 38).

### Avis an unsere Inserenten.

Unsere Fachblätter werden an folgenden Tagen expediert:

Montag	Abend	<b>Bau-Blatt I</b>
Dienstag	„	<b>Der Installateur</b>
Mittwoch	„	<b>Handwerker-Ztg.</b>
Donnerstag	„	<b>Holz</b>
Freitag	„	<b>Bau-Blatt II</b>
Samstag	„	<b>Industrie-Zeitung</b> mit <b>Textil-Zeitung.</b>

Inserate für die nächste Nummer dieser Blätter müssen unbedingt

**2 Tage vor dem Expeditionstage**  
eingeliefert werden.